

# DSdD



Der Stand der Dinge im Dezember 2020

Online-Magazin

FB-I Fleher Bürger - Interessengemeinschaft



---

# DSdD

Der Stand der Dinge im Dezember 2020

---

# 1. Südring Düsseldorf

### INHALTSVERZEICHNIS

---

1. Neuer Termin: 2021 soll die Anpassung der Ampelschaltung auf dem Südring erfolgen

### 1. ANKÜNDIGUNG DER STADTVERWALTUNG: DIE ANPASSUNG DER AMPELSCHALTUNG AUF DEM SÜDRING VON 60 AUF 50 km/h ERFOLGT 2021

Wer sich nach Einführung von Südring Tempo 50 vorschriftsmäßig verhalten hatte, verpasste wegen der auf Tempo 60 getakteten Schaltung häufig die Grünphase an den nächsten Ampeln und beschleunigte dann doch, was sich letztendlich zulasten der Befolgung der Geschwindigkeitsanordnung auswirkte.

Um dem entgegenzuwirken, hatte das Amt für Verkehrsmanagement vor einiger Zeit als Übergangslösung die Grünphase für den Autoverkehr um drei Sekunden verlängert.

Das Ende der Zwischenlösung ist nun absehbar: Der Auftakt für die Anpassung der Lichtsignalanlagen (Ampeln) im Teilstück des Südrings von der Münchener bis zur Völklinger Straße ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen.

Los geht es im Osten, also an der Münchener Straße, bevor in westl. Richtung die anderen Kreuzungen an der Reihe sind.

Technisch anspruchsvoller wird die Kreuzung Südring/Aachener Straße mit der ÖPNV-Vorrangschaltung sein.

Das heißt, dass der Südringverkehr rot erhalten wird, damit die Stadtbahn den Südring ohne Zeitverlust queren kann. Dieses Instrument zur ÖPNV-Beschleunigung gibt es in Düsseldorf auch schon an anderen Stellen.

Sobald die Ampeln an den Südringkreuzungen Fleher und Volmerswerther Straße auf 50 km/h geschaltet sind, folgt noch die Erneuerung der LSA an der Kreuzung Südring/Völklinger Straße.

Während sich die Kosten für die Umstellung an der Volmerswerther Straße auf ca. 7.500 € belaufen sollen, wurden die Umrüstungen an der Aachener und der Völklinger Straße mit jeweils rund 230.000 € prognostiziert.

Rückblick: 2014 erstellte Rechtsanwalt Norbert Schrader/Wuppertal im Auftrag der Düsseldorfer Kooperationsgemeinschaft Staufreier Südring (SFS) ein "Südring Positionspapier", in dem er die Forderung für die Reduzierung der damaligen 60 km/h-Anordnung auf 50 km/h umfänglich begründet hatte.

Es brauchte mehr als zwei Jahre, bis der seinerzeitige Verkehrsdezernent und heutige Oberbürgermeister Doktor Stephan Keller/CDU der Politik eine Testphase von 12 Monaten mit Südring Tempo 50 empfohlen hatte.

Wer in dieser Zeit innerhalb der Verwaltung Anhänger von gesichtsbewahrenden Lösungsfindungen war, dürfte diesen Schachzug sehr geschätzt haben: Schließlich gilt in geschlossenen Ortschaften auch auf Bundesstraßen Tempo 50. Um das herauszufinden, bedarf es keiner Untersuchungen.

Dennoch; das von der Politik mit der Testphasendurchführung im Oktober 2016 beauftragte Amt für Verkehrsmanagement wirkte überfordert; einige fachliche und technische Fehler sorgten für Schlagzeilen, dann wurde die Testphase nach rund sechs Monaten vorzeitig beendet.

Im Januar 2018 sprach sich die Verwaltung vor den Mitgliedern im Ordnungs- und Verkehrsausschuss (OVA) für die Beibehaltung von Südring Tempo 50 aus und begründete dies nun auch wie Rechtsanwalt Norbert Schrader, wonach auf Bundesstraßen innerorts 50 km/h zugelassen sind und mit 50 km/h im Gegensatz zu Tempo 60 ein höherer Fahrzeugdurchsatz erzielt wird.

Zuvor rechtfertigte die gleiche Verwaltung Südring Tempo 60 noch mit der sog. überörtlichen Bedeutung der Strecke, die Bereiche Fahrzeugdurchsatz und Verkehrssicherheit spielten übrigens keine Rolle.

Die Mängel der Testphasendurchführung ließen allerdings keine fachlichen Kenntniskünste zu, die in Düsseldorf auf vergleichbare Strecken übertragen werden könnten.

Zurück in die Gegenwart: Wer bisher als Fußgänger auf der Aachener Straße in Richtung Innenstadt unterwegs ist, kommt über den Südring bei Grün bestenfalls nur bis zur Straßenmitte.

Die Menschen in den am Südring angrenzenden Ortsteilen hoffen, dass mit den neuen Lichtsignalanlagen die Fußgängerinteressen grundsätzlich nicht weiterhin nachrangig berücksichtigt werden.

Ferner warten die Menschen sehnsüchtig auf die Reduzierung der viel zu hohen Lärm-, Luftschadstoff- und die vom Schwerlastverkehr verursachten Erschütterungsemissionen.

Die Situation der Betroffenen würde sich außerdem verbessern, wenn auch die Belastungen durch die Umgehungsverkehre durch die Südring nahen Wohngebieten wegfallen und die Fahrzeitverluste wegen der Rückstaubildungen auf den Querstraßen des Südrings in den Stoßzeiten spürbar abnehmen.

Nachdem die in Rede stehenden Maßnahmen seit 2019 bereits mehrfach verschoben wurden, sollte es gemäß der Auskunft vom Amt für Verkehrsmanagement 2021 klappen; dafür spricht, so die Verwaltung gegenüber DSdD, der zeitliche Rahmen der bewilligten Landesfördermittel.

Die Kooperationsgemeinschaft SFS hofft, dass das Wahlversprechen von OB Keller hinsichtlich der Abschaffung der Umweltpuren die zuständige Verwaltung nicht so stark vereinnahmen wird, bis das sich niemand mehr um den Südring kümmern kann.

Alles schon erlebt: Als OB Geisel 80.000 Menschen die Gelegenheit für den Besuch eines Ed-Sheeran-Konzert auf dem Messeparkplatz geben wollte, konnte sich die Verwaltung über Monate um kaum noch etwas anderes kümmern.





# Fleher Brücke

## INHALTSVERZEICHNIS

2. Übel, übel: DSdD geht in der Januarausgabe der Frage nach, inwieweit die mittleren Landesbehörden für die Verkehrseinschränkungen auf der Fleher Brücke mitverantwortlich sind



## 2. FLEHER BRÜCKE: DER FB-I LIEGEN HINWEISE VOR DASS DER LANDESBETRIEB STRAßENBAU NRW UND DIE BEZIRKSREGIERUNG DÜSSELDORF MITVERANTWORTLICH FÜR DIE SUBSTANZVERLUSTE SIND

Nachdem die FB-I 2010 mit Rechtsanwalt Norbert Schrader/Wuppertal die von den Landesbehörden seit 33 Jahren geleugneten Brückenlärmschutzmaßnahmen in den Planfeststellungsbeschlussordnern fand, sorgten die Zuständigkeiten 2014 mit etlichen fragwürdigen Aussagen in einem angeblichem aktuellen Brückenlärmschutzgutachten erneut für Unregelmäßigkeiten.

DSdD wird in der Januarausgabe u.a. auf Basis dieses Gutachtens Fakten vorlegen, die die Mitverantwortung der mittleren Landesbehörden an der Überlastung des Brückenbauwerkes ausweisen.

\*\*\*

**An dieser Stelle bedankt sich DSdD bei Ihnen für Ihr Interesse 2020 und wünscht Ihnen stets viel Abstand zu allen gesundheitsgefährdenden Aerosolen und allen kontaminierten Oberflächen!**

**Schöne Feiertage, bevor es für Sie durch das neue Jahr mit viel Glück und viel viel Gesundheit geht!**

Ihr FB-I-Team

# Online-Magazin

DSdD - Der Stand der Dinge im Dezember 2020

---

## Verwandte Glossarbegriffe

Zugehörige Begriffe hierher ziehen

---

**Index**

Begriff suchen